Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

und guet und sol in mehtz
stimmen / hat ennce vil land
oder hilf zu briegen da sullen
all helfer in gleichter erlabung
sten leibs und guetz / wo auch
fuesten herren freyen ritter un
knecht aus slugen recht / und
nym / und nach jrem haupt
leben wolten / dy sol man rachen
und an ein ander rechte an
aller menichlichs hilff las
man sie mitwellen / wer in
da peystendig ze unfreden wer
sy setzen halt in ren trongen
und pannen dy sullen den reich
steten enpholhen sein / wer auch
das yemand dem andern ein
hauss preenet / das sol auch den
reichsteten enpholhen sein das
land oder dy trung zu gewine
und dem reich freien ze diene
Darumb sol ein reichstat die
andern ze manne haben / pey
der pen aller ir freyhait berauben
ung / ob sy der vermanung nicht
genug weren / ir herren ir furste
wie yeglicher in seinem stand
sey / ich erman euch pey des
reichs hulden desselben all stet
wremand aufgenomen pey der
heiligen Cristenlichen verman
ung / das ir verhuet alle
burg ze woenden feid ze haben
wer dy vermanung uber sicht
der sol dhain trewer Cristen
nit gehaussen sein / noch sol
sein stam dhain freyhait von
dem reich noch lehen nymer
geremen / Er sol sein under
der cristenhait als ein hund un
als ein walsche Cristen Von
wegen eins gemainen nutz der cristenheit

Man sol auch wissen
das wer ausfrag ist der
gemainen Cristenhait
zeuersorgen umb alles kaufm
es sein wein korn fleisch smalz
aller laij gemuh was man mehn
sol in einem land geratz das
ez wan dem in dem andern / da
vindet man manigen die der
auff setzen und fur kaufferint
und so es in fuglich ist so slahent
ungewonlich geron der auff
und dringent arm leut / das nu
offt und vil mih was chumpt
hagel slachent ungewitter wasse
güss was dy elementen in rem
gewalt haben / dy element reich
ent wo durch unser sund got
tes rechtichait das dy ober sichtn
wonder nu an der freuche beraub
ung / nu an hagel / dem an
wind dem so dy furcht woren
solt haben so hat sy kelt / das
geben nu dy vier element ze
einem gerechten gericht un
strafung / wem nu solhes kumpt
so erstreckten wir und haissen
glocken leuten / Es ist guet ze
einer vermanung vermahten
wir aber unser vermuf dn
bechentern dy fuer der sunden
und was schaden dar von
kumpt / das wer das obrest ge
leut sicher vons dyenent die
elementz ze allem heil / Es sprecht
Augustinus sind wenn wanet